

Vorwort

Drehleitern sind heute als Hubrettungsfahrzeuge für den Einsatzalltag der Feuerwehren (z.B. Berufsfeuerwehren bzw. freiwillige Feuerwehren mit Stützpunktfunktion) unentbehrlich geworden. Diese Fahrzeuge kommen in Deutschland überwiegend in vollautomatischer Ausführung und mit Rettungskorb an der Leiterspitze zur Anwendung. Zunehmende Verbreitung finden seit einigen Jahren Drehleitern mit Gelenkarm (Gelenkarm mit Teleskopfunktion und ohne Teleskopfunktion), welche in gewissen Bereichen einsatztaktische Vorteile haben.¹

Der Haupteinsatzzweck von Hubrettungsfahrzeugen, also auch von Drehleitern, ist die Sicherstellung des zweiten Rettungsweges aus Gebäuden. Dieser Einsatzzweck ist in der Musterbauordnung der Bauministerkonferenz² im dritten Teil „Bauliche Anlagen“ festgelegt. Dort wird im fünften Abschnitt „Rettungswege, Öffnungen, Umwehrungen“ Bezug auf den ersten und zweiten Rettungsweg genommen. Nach Paragraph 33 muss jeder Aufenthaltsraum einer Nutzungseinheit zwei voneinander unabhängige Rettungswege aufweisen. Der erste Rettungsweg führt demnach über die notwendige Treppe (bauliche Treppe zur Wohneinheit) ins Freie. Der zweite Rettungsweg kann über Rettungsgeräte der Feuerwehr (z.B. tragbare Leitern oder Hubrettungsfahrzeuge) sichergestellt werden, sofern kein zweiter baulicher Rettungsweg vorhanden ist.

Weiterhin ist in der Musterbauordnung festgelegt, dass Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr führt und bei denen die Oberkante der Brüstung von zum Anleitern bestimmten Fenstern oder Stellen (z.B. Balkongeländer, Fensterbrett) mehr als 8 m über der Geländeoberfläche liegt, nur dann errichtet werden dürfen, wenn die Feuerwehr über die erforderlichen (und geeigneten) Rettungsgeräte wie Hubrettungsfahrzeuge (z.B. Drehleiter) verfügt.

Bei Hochhäusern³ müssen erster und zweiter Rettungsweg über bauliche Rettungswege sichergestellt werden. Hierfür sind mehrere unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten anwendbar, z.B. Sicherheitstreppe (luftumspült oder mit Überdruck gesichert) oder zwei voneinander unabhängige Treppenträume.

Die Vorgaben der Musterbauordnung haben bundesweite Geltung, die Bauordnungen der Länder orientieren sich an der Musterbauordnung der Bauministerkonferenz.

¹ Derzeit sind in Deutschland Hubrettungsfahrzeuge der Hersteller Rosenbauer (ehem. „Metz-Aerials“), Magirus sowie in geringerem Umfang der Hersteller Gimaex, Camiva und Riffaud im Einsatz. In diesem Buch wird auf die Fahrzeuge der beiden deutschen Hersteller Bezug genommen.

² Musterbauordnung -MBO-, Fassung November 2002, zuletzt geändert durch Beschluss der Bauministerkonferenz vom 13.05.2016

³ Gebäude mit einer Höhe von mehr als 22 m, gemessen zwischen Fußbodenoberkante des höchstgelegenen Geschosses, in dem ein Aufenthaltsraum möglich ist, und der Geländeoberfläche im Mittel

Drehleitern dienen in erster Linie zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges bei Unpassierbarkeit des ersten (baulichen) Rettungsweges; sie sind vorrangig Hilfsmittel für die Menschenrettung aus Gebäuden.

Tatsächlich werden Drehleitern für diesen originären Einsatzzweck, Sicherstellung des Rettungsweges zur Menschenrettung, eher selten eingesetzt. Die meisten Drehleitereinsätze finden im Bereich der technischen Hilfeleistung, gefolgt von Einsätzen im Rahmen der Brandbekämpfung statt. Daher ist eine gute Ausbildung und regelmäßiges intensives Training notwendig, um im Einsatzfall eine Menschenrettung bei einem Gebäudebrand auch unter erschwerten Bedingungen (z.B. Dunkelheit, enge Platzverhältnisse an der Einsatzstelle, schlechte Witterungsverhältnisse, etc.) sicher und erfolgreich durchführen zu können.

Diese dafür notwendige umfangreiche und fundierte Aus- u. Fortbildung betrifft zunächst einmal die Einsatzkräfte, die für den Einsatz als Drehleitermaschinisten vorgesehen sind. Sie müssen die Bedienung des Fahrzeugs – auch und insbesondere in Einsatzsituationen mit hoher Stressbelastung – sicher beherrschen und die Einsatz- u. Leistungsgrenzen des Hubrettungsfahrzeuges kennenlernen.

Aber auch die Einsatzkräfte, die als Fahrzeugführer auf der Drehleiter vorgesehen sind, sollten eine umfangreiche taktische Ausbildung erhalten, um das Hubrettungsfahrzeug im Einsatz effektiv einsetzen zu können.

Weiterhin ist die Kenntnis über die Funktionen des Notbetriebs und die Beherrschung der Anwendung im Einsatz nach Ansicht des Autors unabdingbare Voraussetzung für den Einsatz einer Einsatzkraft als Besatzungsmitglied auf diesem Fahrzeug.

Schließlich ist eine kontinuierliche und regelmäßige Fortbildung von elementarer Bedeutung für die Einsatzbereitschaft der ausgebildeten Maschinisten und Fahrzeugbesatzungen sowie für einen effizienten Einsatz dieses technisch komplexen Feuerwehrfahrzeugs.

Letztlich lässt sich nur durch eine qualitativ hochwertige Aus- u. Fortbildung im Verbund mit einer fachgerechten und regelmäßigen Wartung des Fahrzeugs die Sicherheit im Einsatz gewährleisten.

In Kapitel 4 finden sich Tipps und Hilfestellungen für die Durchführung von Rettungseinsätzen unter erschwerten Umgebungsbedingungen an der Einsatzstelle, insbesondere zu Rettungseinsätzen unter beengten Platzverhältnissen. Grundlage hierfür sind die Erfahrungen und Erkenntnisse aus einem erschwerten Rettungseinsatz im Rahmen

eines ausgedehnten Wohnungsbrandes, den der Autor selbst als Fahrzeugführer einer Drehleiter erlebt hat.

Drehleitern weisen auch abseits der Menschenrettung aus Gebäuden und dem Einsatz zur Brandbekämpfung ein sehr breites Einsatzspektrum auf.

Dies setzt jedoch die Kenntnis über die enorme Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten dieses Fahrzeugtyps ebenso voraus wie die Einsatzgrundsätze, die hierbei jeweils zu beachten sind. Über diese Bandbreite soll das Kapitel 3 einen Überblick geben, der jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben soll.

Drehleitern weisen ein breites Einsatzspektrum auf. Für einen effektiven Einsatz sowie auch die wirtschaftliche Nutzung der Hubrettungsfahrzeuge im Einsatzalltag ist die Kenntnis der Einsatzmöglichkeiten eine grundlegende Voraussetzung.

Grundsätzlich sind bei Ausbildung, Übung und Einsatz die in den Bedienungsanleitungen der Hersteller aufgeführten Vorgaben und Warnhinweise zu beachten und einzuhalten!

Der Autor bedankt sich bei folgenden Feuerwehren:

- ▶ Berufsfeuerwehr Nürnberg
- ▶ Berufsfeuerwehr Düsseldorf
- ▶ Feuerwehr Böblingen
- ▶ Feuerwehr Dietenhofen
- ▶ Feuerwehr Feuchtwangen
- ▶ Feuerwehr Kolbermoor
- ▶ Feuerwehr Küsnacht (CH)
- ▶ Feuerwehr Neuendettelsau
- ▶ Feuerwehr Schwaig
- ▶ Feuerwehr Schweinfurt
- ▶ Feuerwehr Simbach/Inn
- ▶ Feuerwehr Velden
- ▶ Feuerwehr Bad Wörishofen
- ▶ Feuerwehr Wertingen
- ▶ Feuerwehr Zorneding
- ▶ Feuerwehr Zirndorf